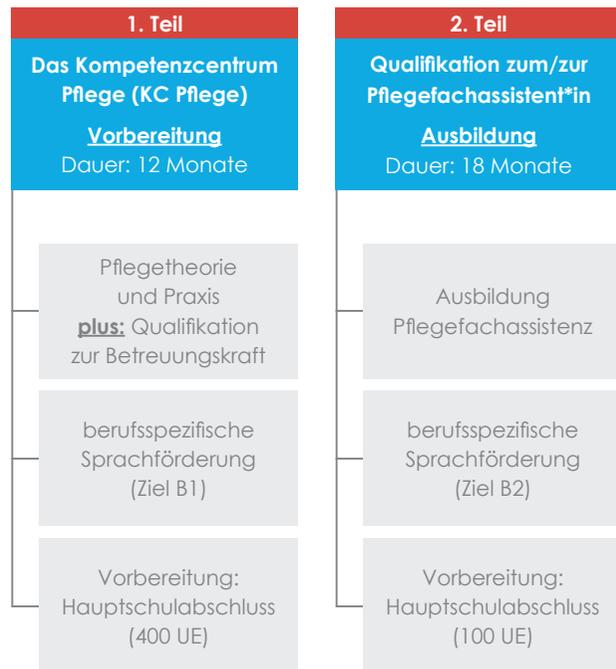




Der Ablauf im Überblick



Wir sind für Sie vor Ort.



Standorte

Aachen
 Martinstraße 10-12
 52062 Aachen
 Tel.: +49 241 55957755
 aachen@apm-nrw.de

Köln
 Widdersdorfer Straße 401
 50933 Köln
 Tel.: +49 221 9776060
 koeln@apm-nrw.de

Bielefeld
 Feilenstraße 31
 33602 Bielefeld
 Tel.: +49 521 96797016
 bielefeld@apm-nrw.de

Lippstadt
 Klusetor 1a
 59555 Lippstadt
 Tel.: +49 2941 7609027
 lippstadt@apm-nrw.de

Dortmund
 Alte Straße 65
 44143 Dortmund
 Tel.: +49 231 567703810
 dortmund@apm-nrw.de

Münster
 Nienkamp 80
 48147 Münster
 Tel.: +49 251 2012098
 muenster@apm-nrw.de

Duisburg
 Mülheimer Straße 46
 47057 Duisburg
 Tel.: +49 203 57033711
 duisburg@apm-nrw.de

Recklinghausen
 Königswall 28
 45657 Recklinghausen
 Tel.: +49 151 22930986
 recklinghausen@apm-nrw.de

Düsseldorf
 Fritz-Vomfelde-Straße 14-16
 40547 Düsseldorf
 Tel.: +49 211 98471892
 duesseldorf@apm-nrw.de

Wuppertal
 Friedrich-Engels-Allee 20
 42103 Wuppertal
 Tel.: +49 151 22930986
 wuppertal@apm-nrw.de

Heinsberg
 Markt 22 | 52525 Heinsberg
 Tel.: +49 2452 1572080
 heinsberg@apm-nrw.de

Ansprechpartner*innen

Barbara Schulin (Projektkoordinatorin AC, K)
 Tel.: +49 151 57465250 | barbara.schulin@apm-nrw.de

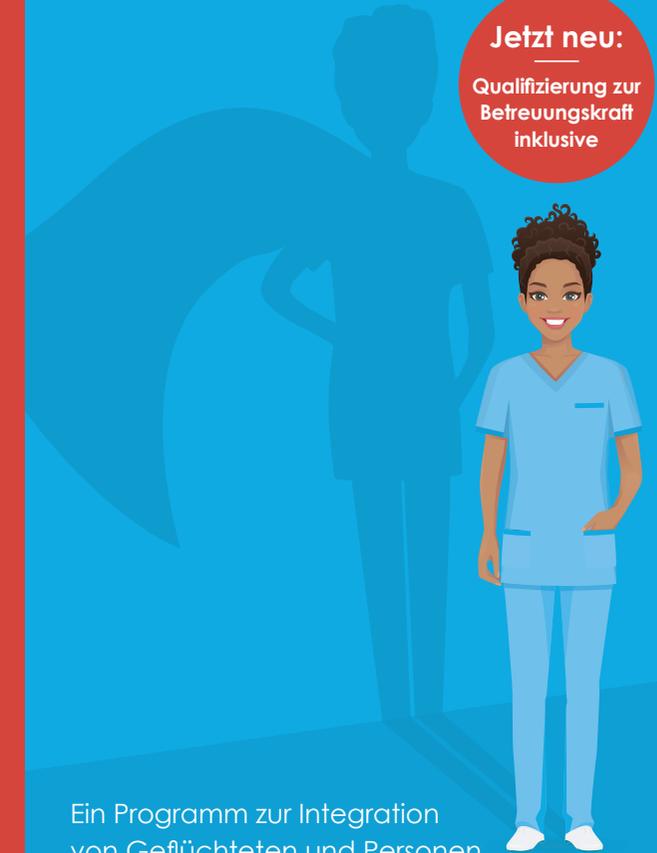
Lea Holle (Projektkoordinatorin BI, DO, LP, MS)
 Tel.: +49 151 22411920 | lea.holle@apm-nrw.de

Jerome Eckenbach (Projektkoordinator DU, D, RE, W)
 Tel.: +49 151 74416218 | jerome.eckenbach@apm-nrw.de

Max König (komm. Bereichsleitung „Care for Integration“)
 Tel.: +49 151 22930986 | max.koenig@apm-nrw.de

Deine Zukunft im Pflegeberuf

Jetzt neu:
 Qualifizierung zur Betreuungskraft inklusive



Ein Programm zur Integration von Geflüchteten und Personen mit Migrationshintergrund

Eine gemeinsame Bildungsoffensive der bpa Landesgruppe NRW und der Akademie Überlingen.



Das Programm

Um geflüchteten Menschen die Integration in Deutschland zu ermöglichen, haben der Bildungsträger des bpa, die apm, mit Unterstützung der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in NRW ein vom Landesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (Europäischer Sozialfonds) gefördertes Modellprojekt entwickelt, das den Erwerb von berufsspezifischen Sprachkenntnissen, den Erwerb des Hauptschulabschlusses sowie eine Ausbildung in der Pflege anbietet. Die vielen erfolgreichen Absolvent*innen des Modellprojektes, das positive Feedback der Teilnehmenden und die zahlreichen Anfragen von Interessierten haben uns gezeigt, dass es bei „Care for Integration“ (CFI) weitergehen muss! Die apm NRW bietet somit an allen ihren Standorten CFI-Folgekurse an.

Diese Kurse stehen allen Interessierten, die in der Pflege durchstarten wollen, offen! Pflegevorerfahrungen sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Das „Kompetenzzentrum Pflege“ bietet einen niedrighschwelligigen Einstieg in die Pflege – für alle, die eine sinnstiftende berufliche Zukunft suchen.

Das Qualifizierungsangebot hat insgesamt einen zeitlichen Umfang von zweieinhalb Jahren. Erste praktische Einsätze ermöglichen den Teilnehmenden einen authentischen Einblick in den Pflegeberuf. Da die Kommunikation ein wichtiger Bestandteil der Pflegearbeit ist, erhalten CFI-Teilnehmende einen speziell auf den Pflegeberuf ausgerichteten Sprachunterricht. Weiterhin können die Teilnehmenden bereits ihren ersten Berufsabschluss als Betreuungskraft erlangen. Die Vorbereitung auf die Prüfung zum Hauptschulabschluss und die Ausbildung zur/zum Pflegefachassistent*in ermöglichen im Anschluss an CFI eine Weiterqualifizierung in der 3-jährigen Berufsausbildung zur Pflegefachkraft. Dieses Programm bietet einerseits Geflüchteten und Personen mit Migrationshintergrund eine berufliche Perspektive in Deutschland und gibt andererseits Pflegeeinrichtungen die Möglichkeit sich zu engagieren und im Gegenzug dazu motivierte Mitarbeiter*innen für die Zukunft zu gewinnen.



Die Teilnahmevoraussetzungen

Neben der gesundheitlichen Eignung und dem Interesse, einen verantwortungsvollen und sozialen Beruf zu erlernen, wird von den Bewerber*innen als Zugangsvoraussetzung ein Sprachniveau von mindestens A2 erwartet. Entsprechende Nachweise sind nicht erforderlich, sollten aber, falls vorhanden, eingereicht werden.

Für die Teilnahme ist das Einverständnis und die Förderung durch das Jobcenter oder die Agentur für Arbeit mit einem Bildungsgutschein notwendig, daher empfehlen wir, sofort (parallel zur Bewerbung) mit der/dem entsprechenden Ansprechpartner*in Kontakt aufzunehmen, um die individuellen Fördermöglichkeiten zu besprechen. Zudem muss je nach Aufenthaltsstatus die Erlaubnis der Ausländerbehörde eingeholt werden.

Der Ablauf

Kompetenzzentrum Pflege (KC Pflege)

Mit der 12-monatigen qualifizierenden Maßnahme „Kompetenzzentrum Pflege“ werden die Teilnehmenden zunächst in allen für die Ausbildung relevanten Bereichen fit gemacht. Diese beinhalten die individuell buchbaren Module:

- Berufsspezifischer Sprachunterricht
- Pflegetheoretischer Unterricht inkl. Abschluss als Betreuungskraft nach §53b SGB XI
- Vorbereitungsunterricht für den externen Hauptschulabschluss (nach Klasse 9)
- Erste praktische Einsätze in Pflegeeinrichtungen und/oder ambulanten Diensten

Pflegen heißt kommunizieren: In 500 Unterrichtseinheiten erhalten die Teilnehmenden einen auf die Pflegetätigkeit ausgerichteten Sprachkurs. Hier lernen die Teilnehmenden nicht nur die berufsspezifischen Fachbegriffe, vielmehr erlernen sie die Grundhaltung der professionellen Kommunikation, die vor allem darauf ausgelegt ist, dass die/der zu Pflegenden sich verstanden und angenommen fühlt.

Innerhalb des Kompetenzzentrums bekommen alle Teilnehmenden, die noch keinen Schulabschluss haben, die Gelegenheit, sich auf die Prüfung zum Hauptschulabschluss vorzubereiten. Obwohl Geflüchtete zwar oftmals einen Schulabschluss in ihrem Heimatland erworben haben, aber in der Fluchtsituation keine Zeugnisse mitnehmen konnten, fehlt der formale Schulabschluss. Wir bieten diesen Teilnehmenden zusätzlichen Unterricht, damit sie ihren Hauptschulabschluss nachholen können.

Ausbildung zum/zur Pflegefachassistent*in

Anschließend an das „Kompetenzzentrum Pflege“ können die Teilnehmenden mit der Ausbildung zur/zum Pflegefachassistent*in fortfahren. Begleitend zur 18-monatigen Ausbildung erhalten die Teilnehmenden auch weiterhin berufsspezifischen Sprachunterricht sowie falls erforderlich Hauptschulunterricht.

Mit der erfolgreichen Teilnahme am Qualifizierungsangebot „Care for Integration“ (KC Pflege und Ausbildung Pflegefachassistentz), haben sich die Absolvent*innen für die 3-jährige Fachkraftausbildung zur Pflegefachfrau, bzw. zum Pflegefachmann qualifiziert und können diese direkt im Anschluss aufnehmen.

Die Fachkraftausbildung kann bei guter Abschlussnote der Pflegefachassistentenausbildung um ein Jahr verkürzt werden.

